



15./16. September 2007

Drachenboot-DM 2007 in München

Um es vorweg zu nehmen: Die erste KGN-Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft im Drachenboot war ein faszinierendes Erlebnis für alle Green Dragons. Wie kam es dazu?

Angefangen hat die Begeisterung für die Teilnahme an Drachenboot-Regatten im vergangenen Jahr bei unserem ersten Einsatz bei der Wiesbadener Drachenboot-Regatta. Angeführt von unseren Top-Athleten, Heike Hildenbrand, Martin Kschuk, Paul Phillip, Paul Hildenbrand, Kevin Kiefer u.a. steigerten wir uns von Rennen zu Rennen, merkten aber auch, dass alles viel leichter gehen könnte, wenn wir regelmäßig trainieren würden.

So kam es, dass fast den ganzen Winter über gepaddelt und ab dem Frühjahr nach dem Eintreffen unseres neuen Bootes ein zweiter Trainingstag eingeführt wurde. Danach schlossen sich immer mehr auch den kanutischen Ruhestand genießende Kameraden dem Training an, z. B. Kurt König, Norbert Messerschmitt, Martha und Klara Koller, aber auch viele neue Gesichter, wie Ihr in der Teilnehmerliste ersehen könnt. Bei so viel Eifer musste ein Ziel gesetzt werden; dieses lautete für 2007: Teilnahme an den offiziellen Deutschen Meisterschaften im Drachenboot.

Trainingsfleiß und Ehrgeiz steigerten sich von Woche zu Woche, nicht zuletzt durch die außergewöhnlich gute kulinarische Betreuung durch unser Organisationsteam um Harry Weisenburger und Ursel Eirich. Doch was wäre ein Team ohne Trainer? Die besten Drachenbootkanuten der Welt sind in unserem Verein. Heike und Paul Hildenbrand und Martin Kschuk! Diese quälten uns als Schlagleute bzw. Trommlerin so viele erschöpfende Stunden im Rheinauhafen, dass wir es uns dann auch nicht nehmen ließen, tatsächlich nach München zu melden.

Einsam fühlten wir uns dort nicht! Insgesamt hatten 67 Mannschaften gemeldet. In unserer Kategorie "Masters Mixed" starteten sieben Mannschaften, darunter die amtierenden Weltmeister aus Wuppertal und Wiesbaden. Wir hatten über



alle drei Strecken (200, 500 und 2.000 Meter) gemeldet. Insgesamt standen 28 Sportler auf unseren Meldelisten. Masters-Mixed bedeutet, alle Teilnehmer müssen über 40 Jahre sein, was bei einigen überhaupt kein Thema war, sowie mindestens acht weibliche Drachen, was für uns ebenso kein Problem ist. Im ersten Rennen, Vorlauf 200 Meter, ging eigentlich alles schief, was schief gehen konnte, wir hatten die falsche Startnummer an Bord, aus einer 5 wurde aus einem Stückchen Klebestreifen schnell eine 6 gebastelt, und dies 30 Sekunden vor dem Start. Die Konzentration war dahin und wer beim Start über die Sprintstrecke von 200 m nicht gut heraus kommt, kann die verlorene Zeit nicht mehr aufholen. So wurden wir im ersten Vorlauf in unserem ersten Rennen bei einer Deutschen Drachenbootmeisterschaft 3., die beiden ersten Boote qualifizierten sich für das Finale. Das bedeutete für uns Zwischenlauf. Der Start hier klappte schon besser, aber mit nur 3/10 Sekunden Abstand belegten wir den 3. Platz, was leider nicht für die Finalteilnahme reichte. Trotz der deutlichen Steigerung verpassten wir das Finale und belegten letztendlich den 6. Platz.

Spektakulär dann das 2.000 Meter Rennen als Rundkurs über 500 Meter. Gestartet wurde fliegend, das heißt, die Boote mussten sich vor der Startlinie versammeln und hatten genau 10 Sekunden Zeit, Fahrt aufzunehmen, um dann beim Startkommando in die Strecke hinein zu starten. Alle 10 Sekunden ein Drachenboot auf der Verfolgungsjagd im Rundkurs. Und dies bei schönstem Regattawetter mit Abendsonne auf glasklarem Wasser auf einer der schönsten Regattastrecken der Welt.

Da ein solches Verfolgungsrennen für uns eine absolute Premiere darstellte, hieß die Losung auf Sicherheit fahren, das heißt nicht zu früh über die Startlinie ziehen, dafür gab es 10 Sekunden Strafpunkte, nicht innerhalb der Boje in die Wende hineinfahren und keine Karambolage riskieren. Alles gelang, zum Schluss lagen die Zeiten zwischen dem dritten und siebten Platz nur drei Sekunden auseinander. Als Neulinge belegten wir nicht minder stolz mit einer völlig erschöpften Mannschaft den 7. Platz.

Am zweiten Wettkampftag wussten wir, dass wir mit Ausnahme der beiden Boote aus Wuppertal und Wiesbaden gleich stark mit allen anderen Mannschaften sind. So gingen wir auch in den Vorlauf über 500 Meter. Wir belegten nach einem guten Rennen den dritten Platz und kamen in den Hoffnungslauf. Dort waren zwei weitere Endlaufplätze zu vergeben. Wir wussten, dass wir von den gefahrenen Zeiten her durchaus eine Chance hatten ins Finale zu paddeln. Entsprechend konzentriert ging die Mannschaft an den Start. Wir fuhren einen pfeilschnellen Start, lagen bei 250 Meter gleichauf mit dem Boot aus Völklingen. Wie im Training geprobt, zählte Heike bei 250 Meter den Zwischenspur an, beide Boote konnten sich etwas absetzen, wir wollten uns diesen Sieg nicht mehr nehmen lassen und zerrissen uns förmlich,

um im Endspurt als Erster die Ziellinie zu erreichen. Dies gelang mit 3/10 Sekunden Vorsprung, in der Zeit von 2.08.06 Minuten .

Die erste Finalteilnahme eines KGN-Drachenbootes bei einer Deutschen Meisterschaft stand fest: 1 1/2 Stunden später mussten wir das Finale fahren. Fünf Boote waren am Start. Trotz nochmaliger Steigerung der Motivation spürten wir aber auch, dass wir die Grenzen unserer Kräfte erreicht hatten, jeder gab nochmals sein Bestes und am Ende sprang mit wieder nur 3/10 Sekunden Rückstand der 4. Platz heraus.

Wie gerne wären wir auf Bronze gefahren, mehr ging aber nicht! Resümee der Wettkämpfe: wir sind auf einem guten Weg. Alle sind hoch motiviert, es muss noch mehr und regelmäßiger trainiert werden, dann ist alles möglich!!!

Leider reicht der Platz dieses Heftchens nicht aus, alle Eindrücke zu schildern, die uns begeisterten. Zum einen die herrliche Regattastrecke in Oberschleißheim, frisch herausgeputzt durch die nur kurze Zeit zuvor stattgefundene Ruder-WM. Eine Siegerehrung am Samstagabend, mit über 1000 Sportlern und unsere tolle Gemeinschaft auf dem Zeltplatz.

Direkt an der Regattastrecke mitzerleben, wie unsere Sportler Martin und Paul Deutsche Meister wurden, bleibt unvergesslich. Beide fahren für das Allsports-Team Hannover, gemanagt von Denis Starke, der bekanntlich lange Jahre erfolgreich für unseren Verein paddelte. Unser Konvoi bestand aus insgesamt 42 Menschen, drei Hunden, Zelten und Caravans. Die Verluste waren gering, am schlimmsten traf es Ramona Fieger, die nach dem ersten Rennen wegen Rückenbeschwerden leider zuschauen musste, sowie Holger Dickschat, der aus familiären Gründen erst sonntags anreisen wollte, was ihm aber leider nicht gelang. Wenn wir auch nicht die schnellsten waren, nahm man uns in der Gemeinschaft der Drachenboot-Teams mit großer Freundlichkeit auf. Neidische Blicke gab es ob unserer Ausrüstung, das heißt neues Boot, neuer Drachenbootanhänger, Profi-Transportkiste für Equipment. Was Bernd, Uwe, Horst, Norbert, Willi und viele andere Helfer so kurzfristig auf die Beine gestellt haben, ist kaum zu beschreiben.

Fest steht: wir wollen weiter machen. Wir wollen im nächsten Jahr unsere Medaillen abholen, wir wollen Spaß haben.

Rainer Hildenbrand

Teilnehmer :

Trommlerin: Heike Hildenbrand (Ersatz Lisa Hildenbrand, unser Nummerngirl)

Harry Huber, Gottlieb Baumeister, Willi Stöckbauer, Ulli Noller, Kurt König, Peter Christmann, Rainer Hildenbrand, Ingrid Hildenbrand, Horst Winkler, Volker Fink, Artur Surblys, Thea Schake-Hildenbrand, Martina Becker, Rosi Hildenbrand, Kirsten Langenbacher, Serge Laroche, Wolfgang Müller, Thomas Siegmund, Klara Koller, Martha Koller, Peter Deffaa, Sven Durian, Konrad Friedmann, Ramona Fieger, Norbert Messerschmitt, Susanne Prokof (zur Verstärkung extra aus Hamburg angereist), Steuermann: Bernd Hildenbrand.

Unsere Besten: Martin Kschuk und Paul Hildenbrand

Schlachtenbummler : Uwe Hildenbrand, Ursel Eirich, Ursula Huber, Harry Weisenburger, Frau Siegmund, Maura Christmann, Heike (Freundin von Scotty) mit 2 Jungs, Ottmar Seeßle.

Tiere : 3 Hunde (mini-midi-maxi)



Abbildung 1: unsere Deutschen Meister Paul und Martin



Abbildung 2: Sieg der Green Dragons im 500m-Halbfinale



Abbildung 3: Sieg der Green Dragons im 500m-Halbfinale



Abbildung 4: Das Green-Dragons-Team